

Exkursionsbericht: Besuch der GfM-Jahrestagung in Saarbrücken, 04.–07.10.2023

Anfang Oktober 2023 fand in Saarbrücken die Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung (GfM), die größte musikwissenschaftliche Fachtagung im deutschsprachigen Raum, statt. Die GfM verbindet nicht nur die Forschungszweige aller musikwissenschaftlicher Teildisziplinen (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Musikethnologie), sondern steht auch darüber hinaus im Dialog mit anderen Fachgebieten und dient als Vermittlungsorgan, das die Erkenntnisse aus dem Gebiet der Musik an die Öffentlichkeit trägt. Auf der GfM-Jahrestagung präsentieren Musikwissenschaftler:innen – von langjährig in der Wissenschaft tätigen Professor:innen bis hin zu Nachwuchswissenschaftler:innen – ihre Forschung.

Im Rahmen einer Exkursion besuchte eine Gruppe von acht Regensburger Musikwissenschaftsstudierenden vom 4. bis zum 7. Oktober 2023 die diesjährige GfM-Tagung, die in Saarbrücken stattfand und von der Universität des Saarlandes ausgerichtet wurde. Als Exkursionsleiter hatte sich Prof. Dr. Gregor Herzfeld bereiterklärt.

In bis zu sieben parallel laufenden Panels konnten sowohl freie Referate als auch Vorträge und musikwissenschaftliche Debatten, die im Rahmen von Fachsymposien stattfanden, angehört sowie an den sich jeweils anschließenden Fragerunden und Diskussionen teilgenommen werden. Das Programm war sehr umfangreich und deckte die verschiedenen musikwissenschaftlichen Teildisziplinen, aber auch Bereiche darüber hinaus (z. B. Musikpädagogik), sowie Themen aus unterschiedlichsten Epochen und facettenreiche interdisziplinäre Bezüge ab. Ein besonderer Schwerpunkt lag u. a. mit einem Hauptsymposium über „Musik und Informatik“ auf dem digitalen Bereich und Fragestellungen zu Musik und KI; durch ein weiteres Hauptsymposium über „Frankreich: Zweite Republik und Second Empire“ sowie ein Symposium über Camille Saint-Saëns rückte auch Musik in Frankreich besonders in den Fokus. Letzteres rührte nicht nur von der örtlichen Nähe Saarbrückens zu Frankreich, sondern auch von der Zusammenarbeit mit der Société française de musicologie her.

Unter den Vortragenden fanden sich auch mehrere Personen aus dem Regensburg Institut für Musikwissenschaft: Prof. Dr. Gregor Herzfeld bezog im Rahmen eines Roundtables der Fachgruppe Musiktheorie Stellung zu der Frage: „Musiktheorie in der Musikwissenschaft des 21. Jahrhunderts: nützliche Propädeutik, wissenschaftliche Teildisziplin oder curriculärer Ballast?“, während PD Dr. Michael Braun, Franziska Weigert und Simon Hensel sich mit freien Referaten an der Tagung beteiligten. PD Dr. Michael Braun berichtete in seinem Vortrag über „Varietät statt Zielsuche: Beobachtungen zur kompositorischen Gestaltung der Sinfonie vor 1770“ von seiner aktuellen Forschung. Aspekte aus ihrer Dissertation stellten Franziska Weigert mit einer Präsentation über „Das Wiegenlied als Kunstlied im langen 19. Jahrhundert – Zwischen Funktionalität und Stilisierung“ und Simon Hensel mit einem Referat in englischer Sprache über „Rapping on Broadway? Distinguishing Rap From Speech & Song in American Musical Theater“ vor.

Das In-Kontakt-treten mit Vortragenden und anderen Besucher:innen war nicht nur während der Diskussions- und Fragerunden im Anschluss an die Präsentationen oder während der Mittags- und Kaffeepausen zwischen den Vortragsblöcken möglich, sondern auch in etwas informellerem Rahmen im Zusammenhang mit zwei Konzerten. Zum einen führte das Via Nova Quartett als „Prolog“ zu den Tagen Alter Musik im Saarland (TAMIS) italienische Streichquartette auf, zum anderen fand ein durch das Pariser Streichquartett Quatuor Métamorphoses ausgeführtes deutsch-französisches

Gesprächskonzert statt, das sich sehr selten gespielten Werken aus der Zeit Napoleons III. widmete. Beide Konzerte fanden im Musiksaal der Universität des Saarlandes statt.

Die Eindrücke der Exkursionsteilnehmer:innen waren durchweg positiv. Für einige war es sogar der erste Tagungsbesuch. Das vielseitige Programm ermöglichte eine sehr individuelle Auswahl von Programmpunkten, ganz nach persönlichem Interesse und fachlichem Vorwissen, sodass alle Teilnehmer:innen nach diesen wenigen Tagen zurück in Regensburg inspiriert und motiviert in das neue Wintersemester starteten.

Die nächste GfM-Jahrestagung 2024 vom 11. bis 14. September in Köln ist bereits in Planung. Allen Interessierenden, insbesondere Studierenden der Musikwissenschaft, ist ein Besuch der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung herzlich empfohlen!



Da die sehr unterschiedliche persönliche Programmgestaltung eine Anwesenheit aller Regensburger Tagungsteilnehmer:innen für ein Gruppenbild leider nicht erlaubt hat, hat sich eine Studentin von der Digitalisierungsthematik inspirieren und ihre Photoshop-Künste walten lassen.

Hintere Reihe von links nach rechts: PD Dr. Michael Braun, Prof. Dr. Gregor Herzfeld, Simon Hensel, Rebekka Sandersfeld, Susanne Behringer, Franziska Weigert, Andrea Klem.

Vordere Reihe von links nach rechts: Patrick Ohnesorg, Maria Ambros, Francesco Calabró.